



Kamen, 06.02.2017

**Kleinschwimmhalle in Heeren
Bestandsgarantie für mindestens 10 Jahre**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die Fraktion die Linke / GAL im Rat der Stadt Kamen beantragt für die nächste Sitzung **des Rates** am 23.02.2017 den o.a. Tagesordnungspunkt und bittet um Beratung und Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt:

Wenn im Zuge der Umstellung des Bäderbetriebs auf ein Zentralbad die Schließung von bestehenden Einrichtungen ansteht, wird die Kleinschwimmhalle in Heeren vorläufig davon ausgenommen, indem der Betrieb dort für weitere zehn Jahre gewährleistet wird, eventuell anfallende kleinere Instandsetzungsarbeiten eingeschlossen.

Begründung:

Kommunalpolitik steht oft in dem Dilemma zwischen Sparzwang und Aufrechterhaltung der lokalen Infrastruktur / Gewährleistung der Daseinsfürsorge. Die Lösung wird dann immer darin gesucht, ein Gutachten in Auftrag zu geben. Das Gutachten empfiehlt regelmäßig eine Einsparung durch Zentralisierung. Die örtlichen Politiker können sich dann hinter dem Gutachten verstecken und müssen nicht mehr selber Farbe bekennen. Sie stimmen also für die Schließung von Einrichtungen oder bleiben der Abstimmung fern.

Heeren hat schon genug Beiträge zur Sparpolitik und Zentralisierung von Einrichtungen geleistet: Freibad, Jugendheim, Verwaltungsnebenstelle...

Es wird immer beklagt, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr auseinander klafft. Die Schließung der Schwimmhalle ist erneut eine Maßnahme gegen die Einkommensschwachen: nämlich die Kinder (die schwimmen lernen sollen) und die Alten (die das Bad für Wassergymnastik / Gesunderhaltung brauchen).

Noch besteht gar keine Not, das Bad zu schließen. Niemand kennt die Haushaltslage in 10 Jahren. Deshalb fordern wir ein Moratorium, eine 10jährige Garantie für das Bad.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Dieter Grosch
Fraktionsvorsitzender